



Verein zur Erhaltung der  
Weißen Barockesel  
Treschbergweg 1, A-4400 St. Ulrich  
[www.barockesel.at](http://www.barockesel.at)

Sekretariat:  
Mag. Katharina Zoufal, Schloss Hof, A-2294 Schlosshof 1  
T: 02285/20000-40, [zoufal@schlosshof.at](mailto:zoufal@schlosshof.at)

## Im Gedenken an VR Prof. Dr. Fritz Dietrich Altmann

**Am 10. Juni 2016 ist Professor Dr. Fritz Dietrich Altmann, Ehrenpräsident unseres Vereines zur Erhaltung der Weißen Barockesel, an den Folgen eines Herzinfarktes in Erfurt, in seiner Heimat Thüringen verstorben.**

F. D. Altmann kam am 29. 6. 1935 als einziges Kind des Opersängers Fritz Bernhard Altmann und dessen Ehefrau Frida Hildegard im Kreis Pirna/Elbe zur Welt.

Nach dem Abitur in Pirna widmete er sich von 1953 bis 1954 dem Studium der Völkerkunde und Volkskunde an der Universität Leipzig, wechselte dann aber zur Veterinärmedizin und schloss dieses Studium 1960 ab. Im selben Jahr promovierte er zum Doktor der Veterinärmedizin und erhielt am 12. 9. 1961 die Approbation als Tierarzt.

In den Jahren 1960 und 1961 arbeitete F. D. Altmann als leitender wissenschaftlicher Assistent am Institut für Tierzucht und Tierernährung an der Universität Leipzig und hielt Vorlesungen zur Zucht, Haltung und Ernährung von Klein-, Zoo- und Wildtieren. Er erfüllte einen diesbezüglichen Forschungsauftrag und richtete eine diesbezügliche Forschungseinrichtung ein.

1962 wurde er Direktor und Zootierarzt des Thüringer Zooparks Erfurt.

Trotz dieses umfangreichen Aufgabengebietes hielt Altmann an der Universität Vorlesungen für das Fachgebiet Tierzucht und Tierhaltung in den Tropen und Subtropen und wurde Honorarprofessor an der Uni Leipzig. Von 1971 bis 1989 hielt er Vorlesungen zur Biologie der Wirbeltiere, besonders der Säugetiere, Primatologie, Domestikation und Haustiere an der Pädagogischen Hochschule Erfurt/Mühlhausen.

Im Jahre 1976, also vor 40 Jahren, lernte ich in meiner Funktion als stellvertretender Direktor des Alpenzoos Kollege Direktor F. D. Altmann als Teilnehmer des „Internationalen Symposiums über die Erkrankungen der Zoo- und Wildtiere“, veranstaltet von der Akademie der Wissenschaften der DDR mit und im Alpenzoo Innsbruck-Tirol, kennen. Bei meinen anschließenden zahlreichen Besuchen im Zoopark Erfurt faszinierten mich u.a. einerseits die täglichen Elefantenmärsche von der Freianlage zu den Nachtquartieren aber auch die intensive Arbeit mit zahlreichen alten Haustierrassen aus Europa und aus den Tropen.

Altmanns inniger Wunsch nach getigerten Noriker Pferden (Punktschecken) für seinen Zoo schien mit der im Westen nicht konvertierbaren DDR-Mark unfinanzierbar. So stellte er eine Liste seiner verkaufbaren Zootiere zusammen und ich suchte 1979 in ganz Österreich (Salzburg, Steiermark Wien) nach möglichen Käufern. Parallel kaufte ich in Salzburg, Oberösterreich und der Steiermark bei bäuerlichen Züchtern 19 Noriker „Tigerschecken“, sorgte für Amtstierärztliche Untersuchung und Exportpapiere. Kollege Altmann schickte aus der DDR zwei LKW-Züge mit den bestellten Zootieren über den Walsertal nach Österreich, welche ich von dort zu den Käufern begleitete. Wenige Tage



Verein zur Erhaltung der  
Weißen Barockesel  
Treschbergweg 1, A-4400 St. Ulrich  
[www.barockesel.at](http://www.barockesel.at)

Sekretariat:  
Mag. Katharina Zoufal, Schloss Hof, A-2294 Schlosshof 1  
T: 02285/20000-40, [zoufal@schlosshof.at](mailto:zoufal@schlosshof.at)

später fuhren dieselben Fahrzeuge mit 19 österreichischen Norikern zurück in die DDR! Das war allerdings nicht so einfach wie es jetzt klingen mag!

Noch vor der Öffnung des Eisernen Vorhanges 1989 verließ Dr. F. D. Altmann die DDR, lebte zuerst in Westdeutschland, unterstützt von Dr. Wolfgang Gewalt, dem Direktor des Zoos Duisburg.

Am 1. 3. 1990 erhielt er an der Veterinärmedizinischen Universität Wien die Gastprofessur für Tierzucht und Tierhaltung sowie Erkrankungen von Haus- und Nutztieren in den Tropen und Subtropen sowie Zucht, Haltung, Ernährung und Erkrankungen von Kaninchen und Heimnagetieren.

Im September 1991 wurde ihm vom Wiener Volksbildungswerk die Konrad-Lorenz-Medaille verliehen.

1991 erhielt Professor Altmann vom Österr. Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie den Forschungsauftrag „Vom Aussterben bedrohte Haustierrassen Österreichs und Wege zu ihrer Erhaltung“.

Im selben Jahr wurde er in der „Allianz zur Erhaltung aussterbender Haustierrassen der Donauländer – DAGENE“ Leiter des Bereiches Ziegen, Esel, Wasserbüffel, Hunde, Geflügel, Tauben und Kaninchen.

Von den zahlreichen Büchern und weit über hundert wissenschaftlichen und populärwissenschaftlichen Publikationen erwähne ich in unserem Verein nur die für uns „entscheidendste“:

Altmann, D. (1989): Die Rettung der weißen Esel. In Zeitschrift Kamerad Tier der Umwelt-, Natur- und Tierschutzorganisation Blauer Kreis, Wien, Heft 4-6, S. 7 – 9

Mit dem Tod von Prof. Dr. Fritz Dietrich Altmann verliert unser Verein nicht nur seinen Ehrenpräsidenten, Gründungsvater und Top-Experten, wir alle verlieren einen Menschen, dem das Leben in jeder Form unantastbar war. Seine Forschungstätigkeit und praktische Arbeit zum Schutz und Erhalt bedrohter Haustierrassen machen ihn ebenso unvergesslich wie seine große Menschlichkeit und Liebenswürdigkeit. Sein oft ernster Gesichtsausdruck, vom Vollbart umrahmt, verdeckten für Außenstehende anfangs seine Offenheit und Freundlichkeit.

Für mich war „Dietz“ immer ein lieber Freund von dem ich sehr viel lernen durfte. Er wird mir stets in herzlicher Erinnerung bleiben.

Helmut Pechlaner

Buchsachen, am 14. Juni 2016